

Mit irischer Musik für Sri Lanka getanzt

Benefizveranstaltung für das Kinderheim Eliya im Altenzentrum St. Hedwig

Mit irischer Musik für Sri Lanka musiziert und getanzt. Auf diese kurze Formel könnte man die Benefizveranstaltung am Samstagnachmittag in der bis auf den letzten Platz gefüllten Hauskapelle des Caritas-Altenzentrums St. Hedwig bringen.

Tänzerinnen und ein Tänzer der Gruppe „Fealla-dha“ warben um Spenden für das Kinderheim Eliya in Tangalle im Süden Sri Lankas. Musik kam von der Gruppe „reelwood“, „Musik trifft Tanz“, so hieß das Programm, durch das Stefan Kohlmeyer führte. Gälisch ist die Sprache des

Gruppennamens. „Das bedeutet gute Laune“, sagte der Moderator. „Und die wollen wir hier heute verbreiten.“

Das Kinderheim, das unterstützt werden soll, ist von der Lauterer Kinderkrankenschwester Angelika Riedlinger gegründet worden. Zunächst leistete sie nach dem Sunami im Jahre 2005 eineinhalb Jahre Aufbauhilfe. Dann verliebte sie sich in Land und Leute und blieb dort. Ihr Wunsch, ein Kinderheim zu erbauen, wurde ihr mit der Schenkung eines Grundstücks leicht gemacht. „Ein luftiges Haus“, sagt Mutter Siegrid Riedlinger, die hier die Stellung hält und für

Spenden, Sponsoren und Patenschaften sorgt. „Herzlichkeit und Fröhlichkeit findet man dort.“ Sie sei davon begeistert, was ihre Tochter auf die Beine gestellt habe und unterstützt sie zusammen mit Daniela Fest, der Vorsitzenden des 110 Mitglieder umfassenden Fördervereins.

28 Jungen leben im Haus. Sie werden vom Jugendamt zugewiesen und sind im Alter zwischen drei und 18 Jahren. Obwohl das Haus erst vor zwei Jahren die ersten Kinder aufgenommen hat, sind inzwischen mehrere Anbauten entstanden. Ein Kindergarten wäre noch der Wunsch von



Musik und Tanz in St. Hedwig für ein Kinderheim. FOTO: VIEW

Angelika Riedlinger und die Anschaffung eines Schulbusses.

Die weitere Hoffnung auf Spenden liegt jetzt auf dem städtischen Kulturmarkt. Dort werden vor Weihnachten Handarbeiten aus Sri Lanka verkauft, die Besucher bereits nach und nach mit nach Deutschland gebracht haben. „Der Postweg wäre viel zu teuer“, erklärt Daniela Fest. Alle Zuwendungen gingen zu 100 Prozent in das Land am Indischen Ozean. (ibr)

INFO

Weitere Infos unter www.eliya-kinderheim-srilanka.com

Rheinpforte, 22.10.2013